

Sustainable Finance

Prioritäten für die
Vermögensverwaltung
Fortschrittsbericht 2022

Motivation und Kontext

— Die Schweizer Vermögensverwaltungs- und Privatbanken wollen als aktiver Teil der Gesellschaft und in der Verantwortung gegenüber ihren Kundinnen und Kunden dazu beitragen, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Klimarisiken bedeuten auch Anlagerisiken, deren wir uns alle bewusst sein sollten.

Letztes Jahr haben sich die der VAV angeschlossenen Vermögensverwaltungsbanken auf eine Reihe von Handlungsprioritäten geeinigt, die im Rahmen der Broschüre «Sustainable Finance als Chance für die Vermögensverwaltungsbanken» veröffentlicht wurden. Darin wird erläutert, wie und weshalb wir unserer Verantwortung nachkommen. In dieser Broschüre wird ausserdem das insgesamt komplexe sowie national und international fragmentierte regulatorische Umfeld beschrieben, das angesichts der entscheidenden Bedeutung der Exportfähigkeit von Produkten und Dienstleistungen von hoher Relevanz ist. Die Broschüre beleuchtet im Detail, mit welchen Potenzialen, Bedingungen und Einschränkungen unsere Branche konfrontiert ist, um einen angemessenen Beitrag zur Lösung der Klimakrise zu leisten. Weiter benötigt der Finanzplatz transparente, qualitativ hochwertige und vergleichbare Rohdaten aus der Realwirtschaft, um dem Greenwashing entgegenzuwirken. Obwohl der Finanzplatz nur mit 0,5% zu den schweizerischen Gesamtemissionen beiträgt, können die Banken – aufgrund ihrer spezifischen wirtschaftlichen Funktion – einen

massgeblichen Zusatzbeitrag an die Transformation der Realwirtschaft zum Nutzen anderer Branchen leisten. In diesem Zusammenhang gilt es zu unterscheiden, ob Geschäftsbanken Unternehmen direkt finanzieren, oder ob Privatbanken ihre Kundinnen und Kunden bei der Anlage ihrer eigenen Gelder unterstützen.

Dieses Jahr sind alle der VSPB angeschlossenen Privatbanken der von der VAV lancierten Initiative beigetreten. In enger Abstimmung mit ihnen und weiteren Vermögensverwaltungsbanken haben wir die Handlungsprioritäten aktualisiert und den Fortschritt gegenüber dem Vorjahr gemessen. Die Initiative steht auch anderen Banken offen.

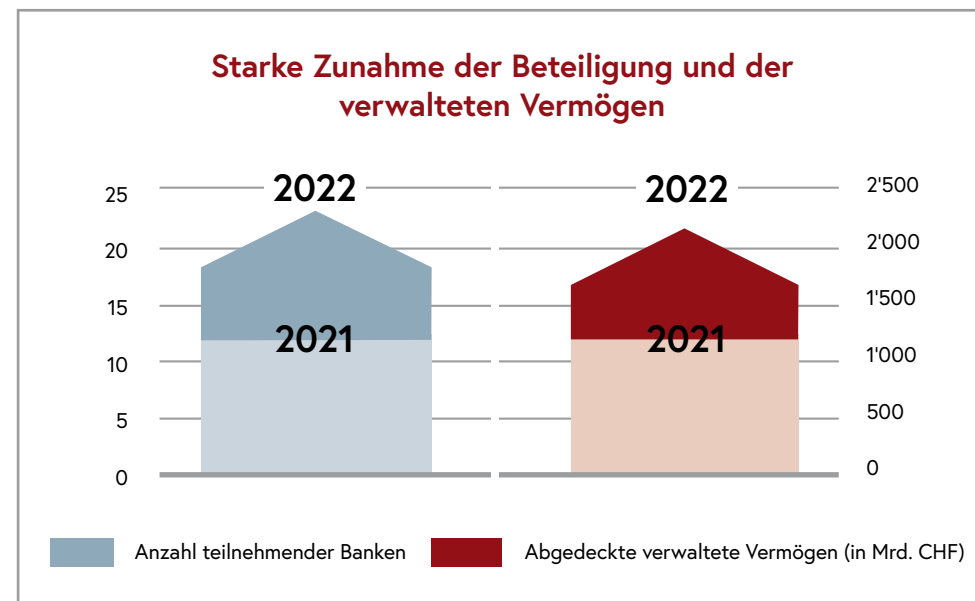
Es ist erfreulich, dass wir mit unserer letztjährigen Ankündigung Schritt halten: Alles in allem geht es mit der Umsetzung der Prioritäten graduell voran, und einige Mitglieder haben bestimmte Handlungsprioritäten sogar schon vollständig implementiert. Gemessen an der Zahl der teilnehmenden Banken (Anstieg von 12 auf 23) und den von ihnen verwalteten Vermögen (Zunahme von CHF 1'200 Mrd. auf CHF 2'200 Mrd.) hat sich die Beteiligung nahezu verdoppelt. Wir sind zuversichtlich, dass sich dieser positive Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Da sich die Standards und Regeln im Bereich Sustainable Finance kontinuierlich und sehr dynamisch weiterentwickeln,

wurden die ursprünglich gesetzten Prioritäten für das Jahr 2022 entsprechend angepasst, um den Trends und dem aktuellen regulatorischen Rahmen Rechnung zu tragen. Im laufenden Jahr haben wir deshalb vier neue Prioritäten definiert und die Messlatte für eine Reihe bestehender Prioritäten angehoben. Zudem sind einige Prioritäten aus dem Jahr 2021 hinfällig geworden, weil sie mittlerweile einen integralen Bestandteil der Regulierung bilden.

Die 12 Handlungsprioritäten 2022 für die Vermögensverwaltung stehen im Einklang mit anderen Schweizer Initiativen.

So hat z.B. die Schweizerische Bankiervereinigung ihren Mitgliedern im Frühjahr empfohlen, einer Netto-Null-Allianz beizutreten, und kürzlich eine Selbstregulierung für den Anlageberatungsprozess sowie für die Hypothekenberatung veröffentlicht. Derweil hat auch das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen ein Modell für eine klimabezogene Bewertung («Swiss Climate Scores») veröffentlicht. Unsere Prioritäten fügen sich sehr gut in diese Entwicklungen ein, indem sie diese Initiativen sinnvoll ergänzen.



Die 12 Handlungsprioritäten 2022

Die Aktualisierung der Prioritäten trägt den Trends und regulatorischen Entwicklungen Rechnung, die seit letztem Jahr im Bereich Sustainable Finance zu beobachten sind. So sind vier neue Prioritäten hinzugekommen, während hinfällig gewordene Prioritäten, die mittlerweile einen integralen Bestandteil des regulatorischen Gesamtrahmens darstellen, gestrichen wurden. Ausserdem wurden weitere Prioritäten detaillierter oder sogar noch ambitionierter formuliert.

Die 12 Prioritäten für 2022 sind nunmehr in folgende vier Kategorien, welche die für Vermögensverwaltungsbanken besonders wichtigen Aspekte abdecken, unterteilt:

Reduzierung der THG-Emissionen

Das eigene Unternehmen auf die Erreichung des Netto-Null-Emissionsziels für Treibhausgase (THG) bis zum Jahr 2050 oder schon früher ausrichten. Dabei werden sämtliche Emissionen gemäss Scope 1 bis 3 berücksichtigt, die durch eigene Betriebsprozesse, das Treasury Book oder diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate anfallen. Die Mitglieder erklären sich bereit, Massnahmen zur massiven Senkung der THG-Emissionen zu ergreifen – in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen und dem Ziel, die durchschnittliche Erderwärmung auf höchstens 1,5 °C («1,5-°C-Szenario») zu begrenzen.



1 Einen Pfad zur THG-Reduktion festlegen und verfolgen, um bis 2050 im Einklang mit den Empfehlungen der Science Based Targets initiative (SBTi) das Netto-Null-Emissionsziel auf Grundlage des 1,5-°C-Szenarios zu erreichen.



2 Einen Pfad zur THG-Reduktion in den Bereichen Treasury Book und bei den eigenen Aktivitäten verfolgen, um die CO2-Emissionen bis 2030 gemäss den Empfehlungen der Net Zero Asset Managers Initiative um 50% zu senken.



3 Eine der Netto-Null-Initiativen unserer Branche (z. B. Net Zero Asset Managers Initiative, Net Zero Banking Alliance, Net Zero Asset Owners Alliance) spätestens 2023 unterzeichnen.

Angebot und Beratung

Das Angebot an nachhaltigen Anlagelösungen ausweiten und proaktiv auf die Kunden zugehen, um die Risiken und Chancen im Bereich nachhaltiges Investieren zu erörtern.



4 Noch im Jahr 2022 ESG-Gesichtspunkte in die Research-, Beratungs- und Anlageprozesse integrieren (im Einklang mit der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) des EU-Aktionsplans, den Änderungen der MiFID-II-Richtlinie im Bereich der Eignungskriterien sowie dem FIDLEG-Rahmen).



5 Den Anteil der nachhaltig verwalteten Anlagen weiter erhöhen (Produkte gemäss Art. 8 und Art. 9 SFDR) und ab 2022 mindestens eine spezifische Anlagelösung zu den Themen Klimawandel und Dekarbonisierung (Produkt gemäss Art. 9 SFDR) anbieten.



6 Den Kunden proaktiv und transparenter aufzeigen, welcher Anteil ihres Portfolios unter nachhaltig verwaltete Anlagen fällt – insb. wie hoch der Anteil der Investments ist, die mit Blick auf die sechs Säulen der EU-Taxonomie eine positive Wirkung anstreben –, und sie wo sinnvoll bezüglich der Dekarbonisierungsziele ihrer Anlagen beratend unterstützen.

Ausbildung

Alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt darin schulen, Kunden zu Chancen und Risiken im Bereich nachhaltiges Investieren zu beraten.



7 Noch im Jahr 2022 sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden zu grundlegenden Aspekten der Nachhaltigkeit – insbesondere des Klimas – geschult werden.



8 Bis Ende 2022 allen Mitarbeitenden mit Kundenkontakt vermitteln, wie Nachhaltigkeit und nachhaltiges Investieren in ihrem Unternehmen umgesetzt werden und was das Unternehmen diesbezüglich anbietet, sodass sie das Thema in einer auf die Kundenbedürfnisse und -erwartungen zugeschnittenen Art und Weise erörtern können.



9 Den Beratungsprozess mit kundenspezifischen, dem jeweiligen Wissensstand entsprechenden Informationen und Materialien zu den Themen Klima und Dekarbonisierung unterstützen.

Offenlegung

Internationale Standards wie den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums sowie wichtige Brancheninitiativen und Leitlinien unterstützen. Insbesondere soll durch die Offenlegung der massgeblichen Daten das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die durchschnittliche Erderwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf höchstens 1,5 °C zu begrenzen, aktiv unterstützt werden.



10 Die UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) bis Ende 2022 unterzeichnen.



11 Die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) durch Unterzeichnung sowie eine spätestens für das Geschäftsjahr 2023 erfolgende Offenlegung gemäss Vorgabe umsetzen.



12 Die CO2-Emissionen, die aus allen Aspekten der eigenen Betriebsprozesse (Scope 1, 2 und 3) und des Treasury Books resultieren, spätestens für das Geschäftsjahr 2022 auf Grundlage der üblichen Standards messen und offenlegen.

Der aktuelle Umsetzungsstatus der 12 Handlungsprioritäten ist nachfolgend dargestellt. Die Darstellung basiert auf Ergebnissen einer Umfrage, die im Frühjahr 2022 unter den teilnehmenden Banken durchgeführt wurde. Um die möglichen Auswirkungen besser beurteilen zu können, wurden die Ergebnisse entsprechend der Grösse der von den Einzelsubjekten verwalteten Vermögen gewichtet. Dieses Jahr wurde die Kategorie «umgesetzt» neu hinzugefügt, weil einige teilnehmende Banken bei der Prioritätenumsetzung bereits erhebliche Fortschritte erzielt haben.

Es zeigt sich, dass die Umsetzung fast aller Prioritäten kontinuierlich mit grossem Einsatz vorangetrieben wird. Dies gilt vor allem für die Bereiche Ausbildung und Offenlegung. Eine grössere Herausforderung stellen die Prioritäten mit Bezug auf den Pfad zur THG-Reduktion dar, da diese mehr Zeit erfordern.

Reduzierung der THG-Emissionen

Das eigene Unternehmen auf die Erreichung des Netto-Null-Emissionsziels für Treibhausgase (THG) bis zum Jahr 2050 oder schon früher ausrichten. Dabei werden sämtliche Emissionen gemäss Scope 1 bis 3 berücksichtigt, die durch eigene Betriebsprozesse, das Treasury Book oder diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate anfallen. Die Mitglieder erklären sich bereit, Massnahmen zur massiven Senkung der THG-Emissionen zu ergreifen – in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen und dem Ziel, die durchschnittliche Erderwärmung auf höchstens 1,5 °C («1,5-°C-Szenario») zu begrenzen.

Angebot und Beratung

Das Angebot an nachhaltigen Anlagelösungen ausweiten und proaktiv auf die Kunden zugehen, um die Risiken und Chancen im Bereich nachhaltiges Investieren zu erörtern.

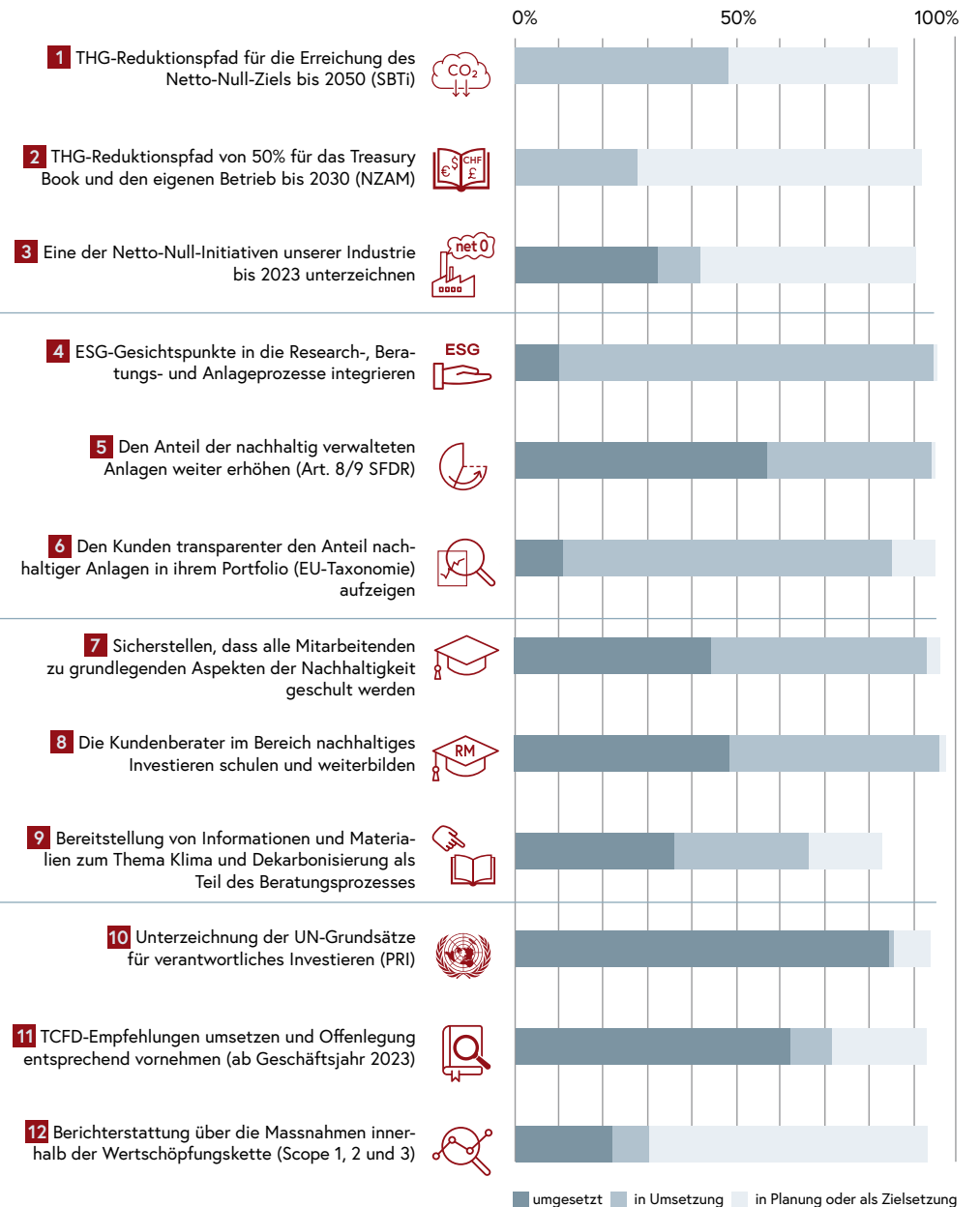
Ausbildung

Alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt darin schulen, Kunden zu Chancen und Risiken im Bereich nachhaltiges Investieren zu beraten.

Offenlegung

Internationale Standards wie den EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums sowie wichtige Brancheninitiativen und Leitlinien unterstützen. Insbesondere soll durch die Offenlegung der massgeblichen Daten das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die durchschnittliche Erderwärmung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit auf höchstens 1,5 °C zu begrenzen, aktiv unterstützt werden.

Umfrageergebnisse in Prozent der abgedeckten verwalteten Vermögen



Fortschritt gegenüber 2021

Der Fortschritt gegenüber dem Jahr 2021 lässt sich nur für die bereits 2021 beteiligten Banken messen. Für sie kann man sagen, dass bei fast allen Prioritäten spürbare Verbesserungen erzielt wurden und dass sich der Ist-Zustand in einigen Fällen gar erheblich vom Status «in Umsetzung» in Richtung «umgesetzt»

verschoben hat (siehe Tabelle). Bei zwei Prioritäten lässt sich hingegen ein leichter Rückgang feststellen, was damit zu erklären ist, dass diese Prioritäten inzwischen auf die nächste Stufe gebracht wurden – sei es, weil sie mit einem ambitionierteren Ziel verknüpft oder durch zusätzliche Elemente ergänzt wurden.

Reduzierung von THG-Emissionen

1 THG-Reduktionspfad für die Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 (SBTi)

2 THG-Reduktionspfad von 50% für das Treasury Book und den eigenen Betrieb bis 2030 (NZAM)

3 Eine der Netto-Null-Initiativen unserer Industrie bis 2023 unterzeichnen

Angebot und Beratung

4 ESG-Gesichtspunkte in die Research-, Beratungs- und Anlageprozesse integrieren

5 Den Anteil der nachhaltig verwalteten Anlagen weiter erhöhen (Art. 8/9 SFDR)

6 Den Kunden transparenter den Anteil nachhaltiger Anlagen in ihrem Portfolio (EU-Taxonomie) aufzeigen

Ausbildung

7 Sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden zu grundlegenden Aspekten der Nachhaltigkeit geschult werden

8 Die Kundenberater im Bereich nachhaltiges Investieren schulen und weiterbilden

9 Bereitstellung von Informationen und Materialien zum Thema Klima und Dekarbonisierung als Teil des Beratungsprozesses

Offenlegung

10 Unterzeichnung der UN-Grundsätze für verantwortliches Investieren (PRI)

11 TCFD-Empfehlungen umsetzen und Offenlegung entsprechend vornehmen (ab Geschäftsjahr 2023)

12 Berichterstattung über die Massnahmen innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3)

| | 2021 | | 2022 | | Bemerkung zum Vergleich der Zahlen für 2022 und 2021 | |
|--|--|-----------|--|-----------|--|---|
| | in Umsetzung in Planung oder als Zielsetzung | Umgesetzt | in Umsetzung in Planung oder als Zielsetzung | Umgesetzt | | |
| 1 THG-Reduktionspfad für die Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 (SBTi) | 67%* | 23%* | 0% | 35% | 45% | Die Priorität wurde auf die nächste Stufe gebracht (Übergang von der blossen Definition zur eigentlichen Umsetzung) und an einen Branchenstandard gekoppelt, was den «Rückschritt» bei der Umsetzung erklärt. |
| 2 THG-Reduktionspfad von 50% für das Treasury Book und den eigenen Betrieb bis 2030 (NZAM) | 67%* | 13%* | 0% | 1% | 91% | Nachdem letztes Jahr ein Pfad definiert wurde, wurde zusätzlich ein ambitioniertes Ziel (50% bis 2030) festgelegt, die Priorität auf die nächste Stufe gebracht (Übergang von der blossen Definition zur eigentlichen Umsetzung) und mit einem internationalen Branchenstandard gekoppelt, was den «Rückschritt» bei der Umsetzung erklärt. |
| 3 Eine der Netto-Null-Initiativen unserer Industrie bis 2023 unterzeichnen | | | 12% | 0% | 79% | |
| 4 ESG-Gesichtspunkte in die Research-, Beratungs- und Anlageprozesse integrieren | 92% | 3% | 14% | 80% | 0% | Gute Fortschritte erzielt. |
| 5 Den Anteil der nachhaltig verwalteten Anlagen weiter erhöhen (Art. 8/9 SFDR) | 82% | 14% | 33% | 61% | 0% | Gute Fortschritte erzielt. Priorität detaillierter formuliert und mit der SFDR (Art. 8/9) verknüpft. |
| 6 Den Kunden transparenter den Anteil nachhaltiger Anlagen in ihrem Portfolio (EU-Taxonomie) aufzeigen | | | 13% | 65% | 16% | |
| 7 Sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden zu grundlegenden Aspekten der Nachhaltigkeit geschult werden | | | 30% | 62% | 3% | |
| 8 Die Kundenberater im Bereich nachhaltiges Investieren schulen und weiterbilden | 81% | 15% | 34% | 61% | 1% | Gute Fortschritte erzielt. |
| 9 Bereitstellung von Informationen und Materialien zum Thema Klima und Dekarbonisierung als Teil des Beratungsprozesses | | | 14% | 35% | 27% | |
| 10 Unterzeichnung der UN-Grundsätze für verantwortliches Investieren (PRI) | 92% | 1% | 80% | 0% | 14% | Gute Fortschritte erzielt. |
| 11 TCFD-Empfehlungen umsetzen und Offenlegung entsprechend vornehmen (ab Geschäftsjahr 2023) | 76%* | 1%* | 46% | 13% | 34% | Gute Fortschritte erzielt. Die Priorität wurde zudem auf die nächste Stufe gebracht (Verpflichtung zur Offenlegung ab dem Geschäftsjahr 2023). |
| 12 Berichterstattung über die Massnahmen innerhalb der Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) | 78%* | 15%* | 35% | 12% | 47% | Gute Fortschritte erzielt. Die Zielvorgabe wurde zudem durch die ausdrückliche Hinzunahme des Treasury Books weiter erhöht. |

* begrenzte Vergleichbarkeit 2021-2022, da die Massnahme 2022 verschärft wurde

neue Massnahme Massnahme auf nächste Stufe gebracht Fortschritt in der Umsetzung

Teilnehmer

An der diesjährigen Berichterstattung zu den Fortschritten nahmen 23 Banken teil.
Vier Banken zogen es vor, ihre Teilnahme nicht offenzulegen.

AQUILA
Independent.

 **BONHÔTE**
Banquiers depuis 1815

bordier | 1844

cornèr

 **EDMOND
DE ROTHSCHILD**

EFG

E. GUTZWILLER & CIE
BANQUIERS

Julius Bär

 **LGT**
Private
Banking

17  96
LOMBARD ODIER
LOMBARD ODIER DARIER HENTSCH

 **MAERKI BAUMANN & CO. AG**
PRIVATBANK

 **MIRABAUD**

 **PICTET**
1805

 **Rahn+Bodmer**
BANQUIERS SEIT 1750

REICHMUTH & CO
PRIVATBANKIERS

sco'bag
privatbank basel

 **UBP**
UNION BANCAIRE PRIVÉE

Vontobel

 **VZ**

Kontakt:

Pascal Gentinetta, Geschäftsführer VAV, Head Public Policy & Stakeholder Management Julius Bär
pascal.gentinetta@juliusbaer.com

Jan Langlo, Direktor VSPB
langlo@abps.ch

Christian Schilz, Vorsitzender VAV AG Sustainable Finance, Head Corporate Responsibility Vontobel
christian.schilz@vontobel.com

Frank Wulms, Public Policy International Julius Bär
frank.wulms@juliusbaer.com

September 2022

 Association de
Banques Privées Suisses
Vereinigung
Schweizerischer Privatbanken
Association of Swiss Private Banks

Vereinigung Schweizer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken
Association de Banques Suisses de Gestion
Associazione di Banche Svizzere di Gestione Patrimoniale ed Istituzionale
Association of Swiss Asset and Wealth Management Banks

VAV
ABG